

Berlin-Brandenburgisches Wirtschaftsarchiv e.V.

Das Berlin-Brandenburgische Wirtschaftsarchiv ist eine Forschungseinrichtung für die regionale Wirtschaftsgeschichte und Industriekultur. Es bewahrt wirtschaftshistorische Quellen von Unternehmen und Verbänden in Berlin und Brandenburg auf, bereitet diese für die Öffentlichkeit, universitäre Forschung und Bildungszwecke auf und stellt sie der Benutzung zur Verfügung. Das Wirtschaftsarchiv übernimmt hierfür Akten, Fotos, Karten, Pläne und Filme von Unternehmen und Verbänden sowie Nachlässe von Unternehmern. Es betreibt eigene Forschungen und führt diese satzungsgemäß vielerlei Nutzungskonzepten zu. Dazu gehören Ausstellungen, Fachtagungen, öffentliche Veranstaltungen, Schulprojekte und vieles mehr. Dabei kooperiert es mit seinen Beiratsmitgliedern, dem Berliner Senat und dem Land Brandenburg, den Kammern, mit anderen Archiven, Bildungsträgern sowie kulturellen, wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Institutionen und Initiativen.

Das Wirtschaftsarchiv ist gemeinnützig und damit förderungswürdig und vom Senat als kulturelle Institution anerkannt. Die Finanzierung erfolgt durch Mitgliedsbeiträge, Drittmittel und Spenden. Die persönliche Mitgliedschaft kostet 50 € im Jahr. Für den Mitgliedsbeitrag und für Spenden zur Förderung des Wirtschaftsarchivs werden Zuwendungsbestätigungen ausgestellt.



Berlin-Brandenburgisches
Wirtschaftsarchiv e.V.
IBAN DE44 1009 0000 7286 2460 06
BIC BEVODEBB (Berliner Volksbank)

Wir danken den Unterstützern

■ VBKI – Verein Berliner
Kaufleute und
Industrieller e.V.



■ Handwerkskammer
Berlin



Ein Abend zur Industriekultur in Berlin-Brandenburg



Goldenes Handwerk? 125 Jahre Handwerkskammer Berlin

16. Mai 2025 um 18.00 Uhr

Im Goldberger-Saal, Ludwig-Erhard-Haus
Fasanenstraße 85, 10623 Berlin (U + S Bahnhof Zoo)



Bildgeber: BBWA, Handwerkskammer Berlin, Museum Fürstenwalde, Sammlung Kurt Schwarz/Industriesalon Schöneeweide

Bitte melden Sie sich an

6 € Kostenbeitrag

Adresse und Kontaktmöglichkeiten des Veranstalters:

Berlin-Brandenburgisches Wirtschaftsarchiv e.V.
Eichborndamm 167, Haus 42
13403 Berlin
Tel. 030 411 90 698
mail@bb-wa.de
www.bb-wa.de

Veranstaltet vom Berlin-Brandenburgischen Wirtschaftsarchiv
in Kooperation mit dem Verein für die Geschichte Berlins e.V.

Programm des Abends

18.00 Uhr Beginn

»125 Jahre Handwerkskammer (Berlin)«

Dr. Thomas Felleckner, Historiker
(Handwerkskammer Braunschweig-Lüneburg-Stade)

»Was die Zukunft vom Handwerk fordert – und das Handwerk von der Zukunft«

Jürgen Wittke
(Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Berlin)

Durch den Abend führt Björn Berghausen,
Geschäftsführer des Berlin-Brandenburgischen
Wirtschaftsarchivs

Anschließend gemeinsamer Ausklang des Abends
mit Imbiss und Getränken.

125 Jahre Handwerkskammer Berlin

Es gibt sie schon 125 Jahre, aber die meisten Menschen in Deutschland wissen kaum etwas von ihrer Geschichte, ihrem Zweck oder ihren Aufgaben. Das ist bemerkenswert, denn der Blick auf die Entwicklung der Handwerkskammern gleicht einem Blick auf Deutschlands (neben der Landwirtschaft) ältesten und wahrscheinlich vielseitigsten Wirtschaftsbereich: das Handwerk. Anders als die meisten handwerklichen Berufe, die oftmals ihren Ursprung schon im Mittelalter haben, geht die Tradition der Handwerkskammern längst nicht so weit zurück. Sie stellt vielmehr einen ausgesprochenen Gegenentwurf zu den alten Zünften und Gilden dar. Der Abend möchte daher erklären, warum es zur Gründung von Handwerkskammern kam, wodurch sie sich von den alten Handwerksorganisationen unterscheiden und welche Rolle sie im Handwerk und in der Gesellschaft spielen. Dabei steht die Handwerkskammer Berlin im Mittelpunkt der Betrachtung der Vergangenheit – und der Zukunft: Welche Rolle spielen Handwerk und Kammern heutzutage? Wie positionieren sie sich im Spannungsfeld von Stadt und Gesellschaft, Industrie und Politik?

Verein für die Geschichte Berlins e.V. gegr. 1865

Der Verein für die Geschichte Berlins e.V., gegründet am 28. Januar 1865, ist der älteste und größte Geschichtsverein der Stadt Berlin. Sein somit über 150 Jahre bestehendes Ziel: „Die Geschichte Berlins lebendig zu halten und zugänglich zu machen!“ Seit 1884 gibt der Verein seine ‚Mitteilungen‘ und später sein stadtbekanntes Jahrbuch ‚Der Bär von Berlin‘ heraus. Derzeit befinden sich mehr als 30.000 Bücher, Monographien und Zeitschriften zum Thema Berlin in der Vereins-Bibliothek. Die zahlreichen geschichtsrelevanten Veranstaltungen, darunter spannende Vorträge, Exkursionen zu historischen Stätten, üben eine immer größere Anziehungskraft nicht nur bei den Mitgliedern, sondern auch in der Öffentlichkeit aus. Ebenso wie die neue Publikationsreihe ‚Berliner Geschichte – Zeitschrift für Geschichte und Kultur‘. Seine Fidicin-Medaille – zur Erinnerung an das Gründungsmitglied Ernst Fidicin – verleiht der Verein an Persönlichkeiten, die sich um die Erforschung der Stadtgeschichte sowie um den Verein selbst verdient gemacht haben.

Die Website bietet durchweg interessante Informationen, bspw. können in der Rubrik ‚Forum‘ Fragen gestellt und zudem mitdiskutiert werden: www.diegeschichteberlins.de



Kontakt:

Verein für die Geschichte Berlin e.V.,
gegr. 1865
Im Haus der Zentral- und Landesbibliothek
Berlin
Neuer Marstall
Schloßplatz 7, 10178 Berlin

